

Lieber Freundes- und Förderkreis von VAMOS JUNTOS!

Es gibt ihn doch noch - den Sommerrundbrief von VAMOS JUNTOS!

In den letzten Wochen und Monaten sind wir angesichts der vielen Krisen und deren Auswirkungen oft sprachlos und stehen diesen ohnmächtig gegenüber. Auf viele Fragen gibt es, wenn überhaupt, nur unzureichende Antworten. Mir ist es schwer gefallen, in den letzten Monaten einen Rundbrief zu schreiben, die richtigen Worte zu finden. Doch gerade das Miteinandersprechen, der Dialog und der direkte Austausch sind in dieser Zeit so wichtig.

Dies haben wir im August erleben dürfen. Zwar sind wir inzwischen sehr geübt in virtuellen Konferenzen, dennoch ist eine Zusammenarbeit und der Austausch in Präsenz viel produktiver und bereichernder. Nach einem sehr kurzfristig gestellten Antrag und durch eine unglaublich schnelle Bewilligung durch die *Koordinierungsstelle weltwärts* und das *Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit* konnten wir vom 12. bis 22. August unsere sechs Mitarbeiterinnen von VAMOS JUNTOS Bolivien zum „VAMOS JUNTOS Partnerworkshop zur Qualitätssteigerung der Nord-Süd- und Süd-Nord-Komponente im Rahmen des weltwärts-Programms“ nach Bocholt einladen! Unsere Mitarbeiterinnen, von denen jede einzelne eine wesentliche Rolle in der langjährigen Begleitung der Nord-Süd-Freiwilligen spielt (Anleiterinnen, Mentorinnen, Begleiterinnen), erhielten auf diese Weise einen - wenn auch nur sehr kleinen - Einblick in das Herkunftsland der Freiwilligen, den wir für außeror-

Vorsitzende: Paula Molina Sander, E-Mail: paula.molina.vamosjuntos@gmail.com
Schatzmeister: Erik Jeken, E-Mail: info@vamosjuntos.de
Sitz des Vereins: Anholter Postweg 11 • 46395 Bocholt • Telefon: 02871/9918863
Postadresse Bolivien: VAMOS JUNTOS, Casilla 3872, La Paz, Bolivia • www.vamosjuntos.de

Bankverbindung:

Stadtsparkasse Bocholt BLZ: 428 500 35 • Kto.-Nr. 100 024 116
IBAN: DE93 4285 0035 0100 0241 16
SWIFT-BIC: WELADED1BOH

dentlich wichtig erachten, um das gegenseitige Verständnis des Globalen Nordens und Südens zu vertiefen und unsere Partnerschaft weiter auszubauen.

Während des Workshops konnten wir unser bisheriges Konzept der pädagogischen und fachlichen Begleitung der Nord-Süd-Freiwilligen evaluieren, die Seminarkonzepte vor allem in Bezug auf die *17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen* (in unserem Fall besonders die Ziele 4: Bildung für alle - inklusive, gerechte und hochwertige Bildung und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle, und 17: partnerschaftliche Zusammenarbeit) überarbeiten und Qualitätsstandards weiterentwickeln. Im November 2021 wurde VAMOS JUNTOS mit dem AGIAMONDO-Engagementpreis mit Fokus auf Freiwilligendienste ausgezeichnet (s. Rundbrief Nr. 40).

Nach den Zertifizierungsprüfungen in den Jahren 2015, 2018 und 2020 stand im März 2022 die nächste Überprüfung an, dieses Mal durch *Quifd – Qualität in Freiwilligendiensten*, die wir mit der Bestnote von 3,0 abgeschlossen haben und wo unserem Qualitätssystem im Freiwilligenbereich ein sehr hohes qualitatives Niveau bescheinigt wurde. Für die Umsetzung der Süd-Nord-Komponente ist unser Anspruch an die eigene Qualitätsarbeit ebenso hoch. Ziel ist es, bei der nächsten Folgeprüfung in 2024 in beiden Komponenten die Zertifizierung mit Bestnote abzuschließen. Auf



Brainstorming zum weltwärts-Programm



der Grundlage der Unterlagen der Nord-Süd-Komponente erarbeiteten wir während des Workshops Leitfäden für die pädagogische und fachliche Begleitung und einen Krisenplan für die Süd-Nord-Komponente. Gleichzeitig ging es auch darum, die Zusammenarbeit, Rollenverteilung und Zuständigkeiten zwischen VAMOS JUNTOS Bolivien und VAMOS JUNTOS Deutschland neu zu definieren, da gerade im Bereich der konkreten Seminararbeit die Zuständigkeiten von VAMOS JUNTOS Bolivien deutlich zuneh-



Veranstaltung in St. Georg, Bocholt

men. Magaly, eine der Sozialarbeiterinnen, schreibt dazu: „Ich finde es wunderbar, dass das bolivianische Team sich nun noch stärker in die Erstellung und Überarbeitung der Leitfäden einbringen kann. Es ist eine neue Phase der Zusammenarbeit mit vielen Möglichkeiten für VAMOS JUNTOS.“

Besonders schön war auch das Wiedersehen mit 17 ehemaligen Nord-Süd- und den aktuellen Süd-Nord-Freiwilligen, die sich aktiv in den Workshop einbrachten. Einen wunderschönen Abend mit leckerem bolivianisch-

deutschen Abendessen und bolivianischen Tänzen verbrachten wir mit den Gastfamilien von drei Süd-Nord-Freiwilligen; an einem anderen Abend hatten wir die Möglichkeit, unsere Arbeit mit Bildern und bolivianischen Tanzeinlagen in Bocholt vorzustellen. Für die Bolivianerinnen war es besonders wichtig, vielen Spender*innen direkt für die großartige Unterstützung danken zu können. Dies tat unsere Geschäftsführerin Veronica gleich in drei Sprachen: Spanisch, Aymara und Deutsch.

Den Abschluss bildete ein Aktionstag in Paderborn, wo wir im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums von Paderborn als Fair-Trade-Stadt einen Spiele- und Infonachmittag am Platz vor dem Rathaus gestalteten. Am Abend luden wir zur Lesung unserer während des Jugendaustauschs 2017 entstandenen Geschichte „Meine Straße - Deine Straße“ ein, die durch gemachte Erfahrungen der aktuellen Süd-Nord- sowie der ehemaligen Nord-Süd-Freiwilligen und der Mitarbeiterinnen von VAMOS JUNTOS ergänzt wurde.



Diana, Richard und Mishell bei der Podiumsdiskussion in Paderborn

Um kommenden Süd-Nord-Freiwilligen während der Vorbereitung ein realistisches Bild von der Freiwilligenarbeit in Deutschland geben zu können, war es auch wichtig, dass die Mitarbeiterinnen beispielhaft die zwei Einsatzstellen in Bocholt kennenler-

nen konnten, die *Bürgertechnik*, in der Diana mit Menschen im Schwerst-Mehrfach-Behinderten-Bereich zusammenarbeitet, und die *Kita Rosengarten*. Dort konnten wir Einblicke in die Arbeit von Mishell bekommen, die in ein inklusives Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderung, verschiedener Kulturen mit insgesamt 16 Muttersprachen, unterschiedlicher Religionen und Altersklassen zwischen vier Monaten und sechs Jahren eingetaucht ist. „In diesen Monaten habe ich gelernt, viel Geduld in der Arbeit mit Kindern zu haben. Bisher hatte ich Erfahrungen mit Kindern nur zu Hause mit meinen jüngeren Geschwistern. In Bolivien studiere ich Buchhaltung, im Freiwilligendienst erhalte ich nun Einblicke in völlig andere Berufsfelder und Realitäten. Der Perspektivwechsel, das Zusammenleben mit meiner Gastfamilie, die Arbeit



Am Eingang zur Bürgertechnik:
Carmen, Veronica, Diana, María Eliza

in der Kita, die Seminare und die verschiedenen Ausflüge haben meine Denkweise verändert und ich habe viel für mich und über mich gelernt.“ Auch Diana zieht ein sehr positives Fazit: „In dieser letzten Zeit hat sich mein Blickwinkel auf das Leben, die kulturelle Vielfalt und den Reichtum der Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Lebensstilen stark erweitert. Dank der Seminare, die wir besucht haben, konnte ich alles, was ich in diesen acht Monaten gelernt habe, eingehend reflektieren. Ich bin wirklich der Meinung, dass ein Freiwilligendienst im Ausland eine großartige Zeitinvestition ist, die möglichst viele erleben sollten, um ihr Wissen zu erweitern und auf diese Weise ihre Berufung zu finden oder eine klarere Vorstellung von den nächsten Lebenszielen zu haben, die sie erreichen möchten.“

Allerdings mussten wir Ende August feststellen, dass wir auch bei bestem Qualitätsmanagement nicht vor bösen Überraschungen geschützt sind. Völlig erschüttert waren wir, als ein Süd-Nord-Freiwilliger von VAMOS JUNTOS von der Polizei des Diebstahls überführt wurde. In den folgenden sechs Tagen führten wir sehr viele Gespräche mit der Einsatzstelle, der Gastfamilie, Anwälten, den Verantwortlichen im weltwärts-Programm und in unserem Qualitätsverbund, mit dem Ergebnis, dass die entwendete Geldsumme zurückgezahlt, der Vertrag mit dem Freiwilligen aufgelöst wurde und er nach Bolivien zurückkehren musste. Wir möchten allen und insbesondere der Einsatzstelle und der Gastfamilie danken, dass sie trotz der schockierenden Erfahrung weiterhin ihr Vertrauen in die Arbeit und Mitarbeitenden von VAMOS JUNTOS setzen, die

Tat als die einer Einzelperson sehen und die negative Erfahrung nun nicht auf unsere anderen bolivianischen Süd-Nord-Freiwilligen übertragen. Wir wollen damit transparent umgehen, um den Vorfall gut aufzuarbeiten und daraus in Zukunft auch lernen zu können.

Um einen guten Start hier in Deutschland zu haben, legt Richard, der seinen Bundesfreiwilligendienst im *Evan-gelischen Krankenhaus* bei den *Alexianern* in Münster absolviert, den neuen Süd-Nord-Freiwilligen ans Herz, bis zur Ausreise im Februar 2023 noch so viel wie möglich Deutsch zu lernen und neben den Kursen am Goethe-Institut die sonntäglichen zoom-Meetings mit deutschen Mitgliedern zu nutzen. Bryan, einer der drei kommenden Freiwilligen, findet es praktisch, „dass der Austausch mit verschiedenen deutschen Mitgliedern stattfindet und der Schwerpunkt im Sprechen liegt, so dass wir so schon einmal ein Gefühl für die (teils auch unterschiedliche) Aussprache bekommen.“ Für die drei Freiwilligen - eine vierte musste Ende September aus familiären Gründen vom Freiwilligendienst zurücktreten - suchen wir noch Gastfamilien in Jena/Weimar und Berlin und freuen uns, wenn Sie uns bei der Suche unterstützen.



Die zweite Süd-Nord-Freiwilligengeneration: Ximena, Bryan und Roger

Dass wir nun auch in Bolivien wieder alles in Präsenz durchführen können (auch wenn die Pandemie immer noch nicht vorbei ist), ist für alle Beteiligten eine große Erleichterung.

Seit März dieses Jahres gibt es endlich - nach zwei kompletten Jahren! - wieder Präsenzunterricht. Allerdings müssen wir feststellen, dass bei einem Großteil der Schüler*innen - wie in Deutschland ja auch - ein enormer Nachholbedarf besteht. Von daher führten wir in den letzten Monaten mit allen Kindern und Jugendlichen eine Lernstandserhebung durch und unterstützen sie nun ganz gezielt und individuell mit Nachhilfe in unse-



Don Melgar mit seinen beiden Töchtern Camilia (9) und Melani (7)

ren Büroräumen. Gerade in diesem Jahr war die Ausgabe von Schulmaterialien, Uniformen und Schuhen besonders wichtig, um den Schulbesuch zu garantieren. Da auch weiterhin eine Maskenpflicht besteht, unterstützten wir im Sommer alle Schüler*innen mit medizinischen Mund-Nasen-Masken und Desinfektionsgel. Das Risiko, dass viele nach diesen zwei Jahren die Schule abbrechen würden, war sehr groß. Von daher freuen wir uns sehr, dass über 98% der Kinder und Jugendlichen weiterhin die Schule besuchen!

Für die Schüler*innen der 11. und 12. Klasse gab es in diesem Jahr verschiedene Angebote zur Berufsorientierung. Studierende des Studiengangs Psychologie führten mit ihnen im Rahmen einer Studie individuelle Orientierungstests durch, stellten ihnen Studiengänge, Universitäten und Stipendienmöglichkeiten vor und besprachen mit ihnen ihre Lebensentwürfe. Parallel dazu luden die Stipendiat*innen von VAMOS JUNTOS die Schüler*innen der Abschlussjahrgänge ein unter dem Motto: "Vamos Juntos por la carrera de tus sueños" (Gemeinsam zum Studiengang Deiner Träume). Mery, unsere Pädagogin,

schreibt dazu: „Als die Messe eröffnet wurde, gingen viele Schüler*innen schnell zu den verschiedenen Bereichen, vor allem zum Tisch für Buchhaltung und zur Krankenpflege. Insgesamt gab es acht Ausstellungstische, an denen die folgenden Ausbildungen und Studiengänge vorgestellt wurden: Gastronomie, Systemtechnik, Buchhaltung, Krankenpflege, Friseurhandwerk, Recht, Erziehungswissenschaften und Architektur. Es war wichtig, dieses Treffen wieder in Präsenz zu veranstalten. Es kam zu anregenden Gesprächen zwischen den Schüler*innen und Studierenden. Für die Schüler*innen war es am wichtigsten, dass sie Informationen aus erster Hand erhalten konnten.“ Auch für die Eltern gab es Infoveranstaltungen, damit sie ihre Kinder bei der Wahl zu einer Ausbildung oder einem Studium unterstützend begleiten können.

In diesem Jahr haben wir auch ein weiteres Mal 194 Familien mit Lebensmittelpaketen unterstützt. Diese Form der Unterstützung soll nicht dauerhaft implementiert werden, allerdings müssen wir feststellen, dass die Bedingungen für die Schuhputzer*



Kedin und Joel stellen die Ausbildung in Krankenpflege vor

innen noch lange nicht wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie liegen und eine akute Unterstützung auch nach zweieinhalb Jahren immer noch notwendig ist, um eine gesunde Ernährung in den Familien zu gewährleisten. Gerade für die Kinder, aber auch für die Eltern ist es wertvoll, dass wieder Ausflüge in Parks stattfinden, um einen



Familiennachmittag im Mai

Nachmittag sorgenfrei zu erleben, um sich auszutauschen und einfach spielen zu können. So standen in diesem Jahr schon einige Exkursionen an, aber auch Museumsbesuche und seit September wieder wöchentliche Fußballspiele. Die Sozialarbeiterin Maria Eliza hält dieses Angebot, was auch mit kurzen Seminareinheiten vor Spielbeginn verknüpft wird, für sehr wichtig, da „wir zum einen so einen Raum für geselliges Beisammensein schaffen und durch die Workshops die Teilnehmenden in

verschiedenen Themen sensibilisieren. Zum anderen können sie so aber auch Stress abbauen, den die Straße mit ihrem Lärm, ihren Demonstrationen und Blockaden, die zurzeit wieder regelmäßig stattfinden und von denen die Schuhputzer*innen besonders betroffen sind, aber auch Probleme, die sie als Einzelpersonen oder in ihren Familien haben, mit sich bringen.“

Auch die Frauengruppe „Frauen mit besonderem Glanz“ trifft sich wieder regelmäßig zum Austausch, zu Seminaren und verbessert ständig ihre Techniken beim Stricken von Strümpfen, die im Anschluss zum Verkauf angeboten werden sollen. In die Gruppe der Postkartenhersteller*innen haben wir neue Personen mit aufgenommen, da die Anfrage in den letzten Monaten sehr gestiegen ist, was uns natürlich sehr glücklich macht. Momentan haben wir alle Postkartenmotive noch vorrätig und freuen uns weiterhin über Bestellungen. Der pdf-Katalog sowie ein virtueller Katalog und ein Bestellformular sind auf unserer Homepage abrufbar (<https://www.vamosjuntos.de/index.php/postkarten>) Wir laden Sie herzlich ein, einen Blick auf unsere Homepage zu werfen, die wir in den vergangenen Monaten komplett überarbeitet und aktualisiert haben.

Am wichtigsten sind die wöchentlichen Treffen für die Senior*innen. 64 von ihnen nehmen aktuell an unserem Projekt „Du bist nicht alleine!“ teil. In den vergangenen Monaten haben wir diese regelmäßig zu Hause besucht, mit ihnen Bewegungs- und

Gedächtnisübungen gemacht, gelesen, gesungen, gebastelt, gespielt und gelacht. All dies wurde sehr gut angenommen und die Senior*innen haben aktiv und begeistert an allen Angeboten mitgemacht. Doch für viele von ihnen geht nichts über den direkten Austausch mit Gleichaltrigen in einer ähnlichen Lebenssituation. Magaly schreibt dazu: „Als ich die Gruppenstunden mit den Senior*innen wieder aufnahm, stellte ich fest, dass sie als erstes nach ihren langjährigen Freund*innen suchten und sich fragten, wie es ihnen gehe, ob sie wüssten, wer verstorben sei, wie sie die Quarantäne überstanden hätten, ob sie COVID bekommen und Impfungen erhalten hätten. Viele umarmten sich gegenseitig, so viel Zeit war vergangen, es war ein sehr emotionaler Moment. Sobald sie erfuhren, dass für Ende Oktober eine Theater-, Musik- und Gesangsvorstellung geplant sei, begannen sie sofort, ihre Ideen einzubringen. Als es um Musik ging, wechselten sie direkt in ihre Muttersprache Aymara, um sich die Musik und die Zeiten zu merken, in denen bestimmte Töne und Rhythmen gespielt werden sollten.“ Die Gruppe ist mit großer Motivation, Engagement und Kreativität dabei und wir freuen uns, ihnen davon im Weihnachts-Rundbrief mehr zu berichten. Deutlich wird auf jeden Fall: Sie fühlen sich nicht (mehr) alleine!



Üben der Musikgruppe

Wir danken Ihnen, liebe Spender*innen, ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen für die kommenden Wochen alles Gute!

Herzliche Grüße

Ruth Overbeck de Sumi
Geschäftsführerin

Für alle Spenden dieses Jahres von einem Gesamtwert von 100,00 Euro und mehr schicken wir Ihnen im Frühjahr 2023 automatisch per Mail eine Spendenquittung. Sollten Sie frühzeitiger eine Bescheinigung benötigen, können Sie diese per Mail, Telefon oder Post beim Schatzmeister anfordern. Sofern bei uns keine Mailadresse von Ihnen gespeichert ist, erhalten Sie die Spendenquittung per Post.